

HOLSTEINISCHER COURIER

Lehrer lernen Erste Hilfe – und geben ihr Wissen weiter

„Juniorhelfer“: DRK Neumünster beginnt mit neuem Ausbildungsformat

NEUMÜNSTER Was können kleine Kinder tun in brenzligen, unsicheren oder gar gefährlichen Situationen? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Juniorenhelfer-Lehrgang, den aktuell Lehrkräfte und Sozialarbeiter an vier Grundschulen in Neumünster belegen.

„Auch Grundschüler können beim Auffinden einer Person unterstützen, den Notruf wählen oder Hilfe holen“, erklärt Ulf Kienast vom DRK Kreisverband Neumünster die Idee dahinter. Die Kinder bekommen so einen ersten Einblick in die Erste Hilfe und in die Aufgaben eines Schulsanitä-



Bei kleinen Kindern ist besondere Erste Hilfe gefragt, lernen die Teilnehmer.

Foto: Gunda Meyer

ters. „In Süddeutschland sind Juniorhelfer weit verbreitet, hier in Schleswig-Holstein noch nicht“, sagt

André Kober. Der Lehrer hat die Idee der Juniorhelfer bereits seit Jahren an der Garstenstadtschule etabliert, da

er selbst aus Süddeutschland kommt und eine Fortbildung gemacht hat, die ihn nun befähigt, sein Wissen an

andere Lehrkräfte und Sozialarbeiter weiterzugeben.

Nun haben sich Lehrkräfte und Sozialarbeiter der Viceschule, Grundschule an der Schwale, Grundschule Gadeland und Pestalozzischule weiterbilden lassen, um die Grundschüler an ihrer Schule auf spielerische Weise an das Thema heranzuführen und Juniorhelfer zu gewinnen. „Wir wollen auch die anderen acht Grundschulen noch erreichen“, so Kienast. Weitere Fortbildungen für die Lehrkräfte sollen angeboten werden. Für jede Schule gibt es außerdem einen kleinen Erste-Hilfe-Rucksack. *gme*